

Köln Und Der Krieg Leben Kultur Stadt 1940 1950

Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstiftes Köln (etc.) aus den Quellen mit Siegel-Abb. hrsg

Die Ökonomie des Kölner Stiftes St. Aposteln

Köln und Preußen

Die Weihnatskrippe

German Post-Expressionism : The Art of the Great Disorder 1918Ð1924

Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie

Geschichte in Köln 70 (2023)

Kann Krieg erlaubt sein?

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die Alte Erzdiözese Köln

Die ehemalige Universität und die Gymnasien zu Köln, so wie die an diese Lehr-Anstalten geknüpften Studien-Stiftungen

Es war einmal in Köln

Die neue Kölner Rechtswissenschaftliche Fakultät von 1919 bis 1950

Volkstum und Volksleben in Köln

»Die Betreffenden sind zu vernichten«

Lexikon der Kölner Architekten vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Теория управления и методы оптимизации

Kölner Literaturgeschichte

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die Alte Erzdiözese Köln

Europa im 17. Jahrhundert

Wiederaufbau und Aufstieg der Kölner Messe, 1946-1956

Aftermath

Gesang- und Gebetbuch für die Erzdiözese Köln

Geschichte in Köln 69 (2022)

Literarisches Leben in Köln,1750-1850

Krieg und Kriegserfahrung im Westen des Reiches 1568-1714

Geschichte in Köln 67 (2020)

Die Universität zu Köln im Nationalsozialismus

Mysterien. Roman. - Köln (usw.) Langen 1894

Medieval Cologne

Köln und der Krieg - Die Edition

Köln in unheiligen Zeiten

Kölner Rechtsanwälte im Nationalsozialismus

Es geschah in Köln

Der Kölnische Krieg

Geschichte der Pfarreien der Erzdiözese Köln

Wilhelm I. Kaiserfrage und Kölner Dom

Die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln in der NS-Zeit

Köln nach dem Krieg - Die Edition

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln

Köln Und Der Krieg Leben Kultur Stadt 1940 1950

Downloaded from intra.itu.eby.guest

HUNTER HOBBS

Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstiftes Köln (etc.) aus den Quellen mit Siegel-Abb. hrsg Böhlau Verlag Köln Weimar

Die Zeit der preußischen Herrschaft in Köln und am Rhein seit 1815 ist gerade in den letzten Jahren intensiver in das Blickfeld des historischen und gesellschaftlichen Interesses gerückt. Neben manchen größtenteils schon bekannten Konfliktfeldern sind dabei aber auch produktive Wechselwirkungen zu entdecken. Diesen Beziehungsgeschichten geht der Sammelband nach. Er vereinigt Beiträge, die sich mit der Rolle des Militärs in der Festungsstadt am Rhein ebenso beschäftigen wie mit der Etablierung eines preußischen Gymnasiums in Köln oder den Aspekten konfessioneller Identität des Katholizismus im zunehmend preußisch geprägten Rheinland. Thematisiert werden auch die Kölner Denkmäler für die Monarchen aus dem Haus Hohenzollern oder das Verhältnis des im preußischen Kaiserreich in Köln sozialisierten Konrad Adenauer zu "Preußen". Insgesamt entsteht ein facettenreiches neues Bild der Entwicklung Kölns unter der Herrschaft der Preußen, das auch zur Überprüfung von etablierten Geschichtsbildern einlädt.

Die Ökonomie des Kölner Stiftes St. Aposteln Böhlau Verlag Köln Weimar

***Angaben zur beteiligten Person Rosen: Wolfgang Rosen ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Rheinische Landesgeschichte des

Instituts für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn und Mitherausgeber der Zeitschrift »Geschichte in Köln. Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte«.

Köln und Preußen Edition Zeitpunkte

Wer war der Pensionär, der 1944 in das Kölner Gestapo-Gefängnis eingebuchtet wurde und dessen große Karriere erst noch bevorstand? Welcher Kölner Sprinter heimste erst Gold bei Olympia ein und startete nach tragischen Schicksalsschlägen dann als Schlagersänger durch? Wer war die Gräfin, die erst zehn Jahre prozessieren mußte, bevor sie Deutschlands Arbeiterführer heiraten konnte? Und welches Kölner Fußballidol vermasselte sich alles mit einem Skandalbuch? Kaum eine deutsche Stadt hat eine so bewegte und lange Geschichte wie das 2.000 Jahre alte Köln. In 55 Rätsel-Geschichten erinnert Kai Althoetmar an bekannte Persönlichkeiten und denkwürdige Ereignisse aus der Kölner Stadtgeschichte: aus Politik, Kirche und Staat, Kultur, Kunst und Wirtschaft, Sport und Alltag. Am Ende steht immer die Frage: Wer war's? Die Zeitreisen zum Mitraten beginnen in der römischen Epoche, führen durch Mittelalter und Neuzeit, durch das napoleonische und das preußische Köln, die Jahre der Industrialisierung, des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und der NS-Zeit, die Nachkriegsjahrzehnte und enden in den 1990er Jahren. Die unterhaltsame Rätselserie lief zehn Jahre lang als beliebtes "Wochenrätsel" auf der Welle von Radio Köln. Für die Buchversion wurden die Geschichten überarbeitet und aktualisiert und ein Register mit den Auflösungen erstellt. Hinweis: Keine der vorliegenden 55 neuen Geschichten ist Teil der beiden anderen Rätselbände "Wer war's? 50 Rätsel-Stories aus der Kölner Stadtgeschichte" und "Es war einmal in Köln. 33 Rätsel-Stories aus der Kölner Stadtgeschichte". Der Band kann unabhängig von den beiden anderen Bänden gelesen werden. - Illustriertes eBook mit zahlreichen Fotos und alten Ansichten.

Die Weihnachtskrippe Mohr Siebeck

Als städtische Gründung war die Universität zu Köln ein Sonderfall unter den deutschen Hochschulen. Was folgte daraus für ihre Entwicklung in der Zeit des Nationalsozialismus? Die Universität zu Köln nahm im deutschen Hochschulsystem eine Sonderstellung ein. Sie zählte zu den neuen Großstadtuniversitäten, hob sich vor allem aber als von der Stadt Köln 1919 gegründete, von dieser getragene und finanzierte akademische Institution von anderen Hochschulen ab. Hans-Peter Ullmann untersucht, wie diese Besonderheiten zunächst den Weg der Universität in die nationalsozialistische Diktatur begünstigt, dann ihre Nazifizierung sowohl vorangetrieben als auch begrenzt und schließlich den Schritt in die Demokratie erschwert haben. Es zeigt einerseits, dass die Kölner Universität als Kind des »Weimarer Systems« und im katholischen Rheinland gelegen vom NS-Staat nicht gut gelitten war, weshalb ihre Schließung mehrfach zur Diskussion stand. Andererseits wird deutlich, dass viele Kölner Professoren und eine Mehrheit der Studierenden die Weimarer Republik abgelehnt, sich nach 1933 in unterschiedlichem Grad auf den Nationalsozialismus eingelassen sowie der Vertreibung jüdischer und politisch missliebiger Hochschulangehöriger nicht widersprochen haben. So fügte sich die Universität zu Köln in das Regime ein und trug dieses von Anfang bis Ende mit, nicht zuletzt im Zweiten Weltkrieg. Diese Kollaboration verdrängte die Hochschule in den Jahren des Wiederaufbaus und der Entnazifizierung nach 1945.

[German Post-Expressionism : The Art of the Great Disorder 1918-1924](#) BoD – Books on Demand

Unveränderter Nachdruck der Originalausgabe von 1882.

[Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie](#) BoD – Books on Demand

Die Neugründung der Universität zu Köln und ihrer rechtswissenschaftlichen Fakultät im Jahr 1919 ist eng mit Konrad Adenauer verbunden. In Nachbarschaft zur Bonner Universität gelang es, eine zweite Hochschule in den preussischen Rheinlanden zu errichten. Man strebte u.a. mit einer Aufteilung zwischen Forschungsaufgaben (Instituten) und Unterrichtsaufgaben (Seminaren) einen neuen Hochschultyp an. Zugleich legte man großen Wert auf weltanschauliche und wissenschaftsmethodische Pluralität. Für die Entwicklung der Fakultät war es wichtig, dass es gelang, bedeutende Professoren wie z. B. Fritz Stier-Somlo, Godehard Josef Ebers, Heinrich Lehmann, Hans Planitz, Andreas von Tuhr und Arthur Baumgarten zu gewinnen. Nach kurzer Blüte stand die Fakultät allerdings als Folge des Nationalsozialismus am Rand des Abgrunds: Das Aufeinandertreffen der Fakultätskollegen Hans Kelsen und Carl Schmitt 1932/33 stellte sich als Fanal dar. In der Folge wurden die Professoren Godehard Josef Ebers, Walter Goldschmidt, Franz Haymann, Hans Kelsen, Ludwig Waldecker und Alfred Wieruszowski aus der Fakultät vertrieben. 1945 musste Konrad Adenauer erneut helfend bei der Wiedereröffnung der Universität eingreifen. Nach der "Entnazifizierung" gelang es, die Universität und mit ihr die Fakultät neu aufzubauen. Tatkräftig konnten Juristen wie Hans Carl Nipperdey, Hermann Jahrreiss, Gerhard Kegel und Bernhard Rehfeld die Fächerstruktur der Fakultät erneuern. Glückliche Berufungen von Wissenschaftlern, u.a. Ernst von Hippel, Hans Peters, Ottmar Bühler und Alex Meyer, machten es möglich, dass bis zum Jahre 1950 erneut eine angesehene Fakultät entstand. Zu den Mitgliedern der Fakultät gehörten auch die späteren Bundespräsidenten Gustav Heinemann und Karl Carstens.

[Geschichte in Köln 70 \(2023\)](#) Edition Zeitpunkte

"Köln ist keine, war nie eine Stadt der Literatur", konstatierte im Jahre 1980 der Kölner Autor Jürgen Becker in seiner Laudatio auf den in Köln gebürtigen Literaturwissenschaftler Hans Mayer, der seinerzeit den Kölner Literaturpreis erhielt. Diesem Statement lassen sich zahlreiche Verdikte über das literarische Köln in Vergangenheit und Gegenwart beigesellen, die sich damals, 1980, längst zu einer veritablen Tradition der Herabwürdigung formiert hatten. Als historisches Urteil konnten diese – trotz Becker selbst, trotz Heinrich Böll, Dieter Wellershoff und anderen – einige Plausibilität für sich beanspruchen. Tatsächlich stellt sich die Architektur-, Kunst- und auch Musikmetropole über Jahrhunderte hinweg als literarische Wüste dar. Das änderte sich freilich im 20. Jahrhundert – zunächst, nach 1945, zögernd, dann aber, just um und nach 1980, rasant. Das literarische Köln der Jahrtausendwende ist keine Wüste mehr, sondern – um im Bild zu bleiben – ein vielseitig blühender Garten. Das vorliegende Buch zeichnet diese Entwicklung in einem von der Antike bis zur Gegenwart reichenden Zeitrahmen nach – wobei thematische Gliederungskriterien eine genauso große Rolle spielen wie chronologische. In diesem Sinne sind etwa den Kölner Literaturinstitutionen, dem Unterhaltungsroman und der Mundartliteratur eigene Kapitel gewidmet. Das erkenntnisleitende Interesse der Darstellung verdichtet sich in der, sei es explizit formulierten, sei es im "Subtext" mitlaufenden, Frage, was geschehen musste, damit die beschriebenen Veränderungen überhaupt möglich wurden. Eine Literaturgeschichte Kölns gibt es – trotz einiger verdienstvoller Vorarbeiten – bislang nicht. Das vorliegende Buch schließt also eine Lücke in der Stadthistorie.

[Kann Krieg erlaubt sein?](#) Franz Steiner Verlag

Vor 45 Jahren entstand der erste Band von "Geschichte in Köln" (GiK). Für die anfangs halbjährlich erscheinende Zeitschrift liegt nun der 70. Band vor. Er bietet wieder ein breites Spektrum von Beiträgen und Buchbesprechungen zur Kölner Stadt- und rheinischen Landesgeschichte vom Frühmittelalter bis in die Zeit der "Bonner Republik". Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Koelhoffschen Chronik, der ersten gedruckten und bekanntesten historischen Darstellung der Kölner Geschichte. Neu diskutiert wird u. a. die Frage, wer sie eigentlich geschrieben hat, wie sie im Umfeld der Kartäuser zu verorten ist und wie man sie heutzutage im digital organisierten akademischen Unterricht benutzen kann. Ganz neu ist die Rubrik "Aus dem Kölnischen Stadtmuseum", unter der nun regelmäßig auf Objekte und Quellen zur Geschichte Kölns aufmerksam gemacht wird.

[Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die Alte Erzdiözese Köln](#) Waxmann Verlag

Die Kölner Universitätsmedizin war in der NS-Zeit an Unrecht und Verbrechen beteiligt. So wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ideologischen Gründen entlassen und verfolgt, in Frauenklinik und Chirurgischer Klinik tausende Menschen zwangsweise sterilisiert. Auch Zwangsabtreibungen sind dokumentiert. Das Anatomische Institut profitierte von den Hinrichtungen politischer Häftlinge im Gefängnis "Klingelpütz". Opposition war selten, auch die Studierenden passten sich dem Regime an. Dieses Buch schildert die Biographien wichtiger Akteure, etwa der Klinik- und Institutsdirektoren sowie des städtischen Gesundheitsdezernenten Carl Körper, erinnert aber auch an die Verfolgten. Dabei bleiben die Strukturen an der Medizinischen Fakultät nicht im Dunkeln: Trotz Gleichschaltung und Gewaltregime gab es durchaus Spielräume für humanes Handeln. Der Band ist reich bebildert und mit Personenregister und mehreren Übersichtstabellen z. B. zu den Parteimitgliedschaften ausgestattet.

Die ehemalige Universität und die Gymnasien zu Köln, so wie die an diese Lehr-Anstalten geknüpften Studien-Stiftungen Böhlau Köln

Die aktuelle Ausgabe der Geschichte in Köln wartet mit einem Lebensbild des 1021 verstorbenen Kölner Erzbischofs Heribert auf, widmet sich der Frage, auf wen die mittelalterliche Kölner Stadtmauer zurückgeht, beschäftigt sich mit der Mobilität der städtischen Führungsschicht im Mittelalter, mit den in gleicher Epoche immer wieder über Köln verhängten Interdikten, mit Verordnungen, bei deren Verbreitung sich der städtische Rat im 16. Jahrhundert des noch neuen Mediums Druck bediente, sowie mit dem unerlaubten Nachdruck von Publikationen, gegen den man sich im 18. Jahrhundert durch Privilegien zu schützen versuchte. Konkrete Objekte stehen im Mittelpunkt von Beiträgen über lothringische Steinskulpturen der Gotik in Köln, frühneuzeitliche Kissen sowie Taufbecken aus dieser Zeit. Ins rechtsrheinische Köln führen Aufsätze über die Strunde sowie zu archäologischen Untersuchungen im Bereich der ehemaligen Fabrikationsanlagen der Waggonproduktion von van der Zypen & Charlier. Das 20. Jahrhundert ist mit je einem Beitrag über jüdische Kunsthändler Kölns von der Weimarer Republik bis zur Nachkriegszeit und zu einer 1958 abgeschlossenen europäischen Ringpartnerschaft zwischen sechs Städten vertreten. Abgerundet wird der Band durch drei Miszellen und Besprechungen jüngst erschienener Bücher.

Es war einmal in Köln Böhlau Köln

Das 16. Jahrhundert war gekennzeichnet u.a. durch eine zunehmende Zersplitterung des christlichen Abendlandes infolge von Reformation und Gegenreformation, eine spannungsreiche Nahe zum islamischen Kulturkreis sowie eine fundamentale Erweiterung des Wahrnehmungshorizontes und Handlungsfeldes aufgrund der Entdeckung Amerikas. Die bis heute umstrittene Lehre vom gerechten Krieg erwies sich in dieser Epoche als theoretischer Regelungsversuch in einer komplexen Umbruchsituation. Der vorliegende Band enthält einschlägige Texte zur politischen Ethik von Francisco de Vitoria, Domingo de Soto, Melchor Cano, Diego de Covarrubias und Luis de Molina im lateinischen Original mit deutscher Übersetzung. Ausserdem bietet er (ebenfalls zweisprachig) Auszüge aus Werken katholischer Autoren, die für die Erörterung der Kriegsfrage in der Spanischen Spatscholastik grundlegend waren.

Die neue Kölner Rechtswissenschaftliche Fakultät von 1919 bis 1950 Mohr Siebeck

***Angaben zur beteiligten Person Lewejohann: Stefan Lewejohann ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kölnischen Stadtmuseum.

[Volkstum und Volksleben in Köln](#) Böhlau Köln

Mit dem hier vorgelegten Lexikon der Kölner Architekten wird ein Lebenswerk von Wolfram Hagspiel (14.05.1952-03.06.2021) postum veröffentlicht, das seinesgleichen sucht. In über vier Jahrzehnten hat der Kölner Kunsthistoriker, Architekturhistoriker und Denkmalpfleger detailliert Informationen über Leben und Wirken von über 10.300 Architekten ausgewertet und erfasst. Über viele war bisher nur wenig bekannt. Hagspiel hat Archivquellen, graue Literatur und Monographien ausgewertet. Aufnahme fanden auch Personen, die bis ins 20. Jahrhundert aus der Bauwirtschaft stammend Architektur entwarfen, wie Baumeister, Maurermeister und Statiker. Der Autor, der nach 45 Jahren ein umfangreiches Oeuvre zur Kölner Architekturgeschichte hinterlassen hat, gibt damit erstmals einen Überblick über die Personen, die die Stadt seit Jahrhunderten gestalterisch erlebbar machten und machen.

»Die Betreffenden sind zu vernichten« W. Kohlhammer Verlag

English summary: From the late 16th to the early 18th century the western parts of the Holy Roman Empire were more or less continuously effected by the European wars of the time, especially the Eighty Years War in the Netherlands (1568-1648), the Thirty Years War (1618-1648), and the wars of Louis XIV (1667-1714). Because of their vicinity to the politically unstable Netherlands and the expanding kingdom of France, the Rhineland, the Palatinate, and the Upper Rhine became theatres of war, areas of passage and retreat for mercenary troops, and destinations for numerous refugees. The authors of this volume come from Germany, France, Luxembourg, and the Netherlands. They discuss the everyday life in times of war and ask about the social consequences as well as the perceptions and experiences of military violence in early modern times. German description: Der Westen des Heiligen Römischen Reiches war vom späten 16. bis in das frühe 18. Jahrhundert fast ununterbrochen von den europäischen Kriegen der Epoche betroffen, u.a. dem Achtzigjährigen Krieg in den Niederlanden, dem Dreissigjährigen Krieg und dem Spanischen Erbfolgekrieg. Durch ihre Nahe zu den Niederlanden, die sich im politischen Umbruch befanden, und dem expandierenden Königreich Frankreich bildeten das Rheinland, die Pfalz und der Oberrhein zentrale Schauplätze von Kriegshandlungen, waren Rückzugs- und Durchzugsgebiet von Soldnerheeren sowie Migrationsziel zahlreicher Flüchtlinge. Die Beiträger des Bandes schildern den Alltag des Krieges und fragen nach den gesellschaftlichen Konsequenzen sowie der Wahrnehmung und Erfahrung militärischer Gewalt in der Frühen Neuzeit.

Lexikon der Kölner Architekten vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert Böhlau Köln

Die aktuelle Ausgabe der Geschichte in Köln setzt sich kritisch mit jüngsten Forschungsergebnissen zu Person und Kult des hl. Severin auseinander, fragt nach Identität des Kölner Erzbischofs Hilduin und beleuchtet, wie man im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Köln mit der Pest umgegangen ist. Weitere Beiträge befassen sich mit Kölner Wohltätern der Kartause in Basel, Porträts der Äbtissinnen von St. Cäcilien, dem Kölner Sammler Baron von Hüpsch, der Finanzierung des Schulwesens im 19. Jahrhundert sowie französischen Kriegsgefangenenlagern in Köln nach dem 1870/71er Krieg. Ins 20. Jahrhundert führen die Beiträge über die Baugenossenschaft von Professoren der neuen Kölner Universität, die Bündische Jugend in Köln, jüdische Schüler am Deutzer Realgymnasium, den Süßwarenhersteller Gebrüder Stollwerck A.G. als Nationalsozialistischer Musterbetrieb und Frauen, deren Arbeitsgeber die SS war. Abgerundet wird der Band durch zwei Miszellen zu aktuellen Themen und Besprechungen jüngst erschienener Bücher.

Теория управления и методы оптимизации Böhlau Köln

Ausnahmestände und Kontrollverlust in den ab 1943 mehr und mehr zerstörten deutschen Städten kompensierte die Gestapo durch zunehmend entgrenzte Gewalt. Hauptopfergruppe blieben bis zuletzt sowjetische Zwangsarbeiter, die immer häufiger durch die Gestapo exekutiert wurden. Markus Günnewig zeigt auf, wie die am Ende des Zweiten Weltkriegs gemessenen Revolutionserwartungen, Rassismus und radikale Kriegsideologie dazu führten, dass die Unterschiede zwischen politischer Gegnerschaft und anderen Formen abweichenden Verhaltens verschwammen. Für die Gestapo zählte nur die (erwartete) Störung der Ordnung an der "Heimatfront", deren Stabilität als kriegsentscheidend gedeutet wurde und daher mit allen Mitteln zu erhalten war. Als die Alliierten das Reichsgebiet erreichten, waren mobile Gestapo-Kommandos für das Halten der Fronten zuständig. Noch vor der Räumung deutscher Städte ermordeten sie zahlreiche Häftlinge.

Kölner Literaturgeschichte Penn State Press

How does a nation recover from fascism and turn toward a free society once more? This internationally acclaimed revelatory history—"filled with first-person accounts from articles and diaries" (The New York Times)—of the transformational decade that followed World War II illustrates how Germany raised itself out of the ashes of defeat and reckoned with the corruption of its soul and the horrors of the Holocaust. Featuring over 40 eye-opening black-and-white photographs and posters from the period. The years 1945 to 1955 were a raw, wild decade that found many Germans politically, economically, and morally bankrupt. Victorious Allied forces occupied the four zones that make up present-day Germany. More than half the population was displaced; 10 million newly released forced laborers and several million prisoners of war returned to an uncertain existence. Cities lay in ruins—no mail, no trains, no traffic—with bodies yet to be found beneath the towering rubble. Aftermath received wide acclaim and spent forty-eight weeks on the best-seller list in Germany when it was published there in 2019. It is the first history of Germany's national mentality in the immediate postwar years. Using major global political developments as a backdrop, Harald Jähner weaves a series of life stories into a nuanced panorama of a nation undergoing monumental change. Poised between two eras, this decade is portrayed by Jähner as a period that proved decisive for Germany's future—and one starkly different from how most of us imagine it today.

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die Alte Erzdiözese Köln Böhlau Köln

Im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges vollzog sich in Europa ein grundlegender Wandel, der bis heute das politische Gefüge des Kontinents prägt. Die Aufsatzsammlung untersucht das Selbstbild Europas, fragt nach identitätsstiftenden Werten und Ideen. An den Europabildern, die in Kunst und Literatur entworfen wurden, zeigt sich die spannungsreiche Komplexität dieses politischen Mythos. Gleichzeitig schufte Europa in der Abgrenzung nach außen, etwa gegen das Osmanische Reich, seine Konturen. "Ein überzeugender Aufriß der Problematik des Europa-Verständnisses und der Europabilder im 17. Jh." Francia "Insgesamt ist dies ein Sammelband, in dem sich die unterschiedlichen Beiträge und die

verschiedenen Disziplinen auf überzeugende Weise ergötzen." Das Historisch-Politische Buch eine "beeindruckende Sammlung." Kultursoziologie Aus dem Inhalt Der Europamythos - Europa als Denkmodell - Der Topos vom Ewigen Frieden - Heiratspolitik - Das Reich und Europa - Europa in der Friedensallegorie - Merians Theatrum Europaeum - Erdteilallegorien - Konfessionskonflikte - Regionale Identitäten - Europavorstellungen in Dänemark - Das Osmanische Reich - Rußland und das Abendland - Recht zwischen Europa und Asien - Päpstliche Ohnmachtsgesten - Rubens und der Europamythos - Landschaft und nationale Identität - Jan van Kessels Erdteilbilder - Spanische Künstler in Europa.

Europa im 17. Jahrhundert V&R unipress GmbH

Das wunderbare Zeichen der Krippe liegt dem christlichen Volk so sehr am Herzen, weckt immer wieder neu Staunen und Verwunderung, so Papst Franziskus in seinem Schreiben 'Admirabile signum': 'Krippendarstellungen laden ein, uns in die Heilsgeschichte einbezogen zu fühlen und dieses Ereignis miterleben, das in den verschiedensten historischen und kulturellen Kontexten lebendig und aktuell ist. Geburt Christi-Darstellungen sind ein Appell, Christus auf dem Weg zu folgen, der von der Futterkrippe in Betlehem zum Kreuz führt.' Beiträge dieses Jahrbuchs greifen Gedanken des Papstes auf, bieten u.a. Einblicke in Vita und Theologie des hl. Franziskus, skizzieren die untrennbare Verbindung von Krippe und Kreuz in ihren breit gefächerten historischen Ausprägungen, machen mit Krippenkünstler*innen, Krippengestalter*innen und Krippensammler*innen unserer Zeit bekannt, berichten aus der Geschichte der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen und vergegenwärtigen Hungertücher als Mittel heilsgeschichtlicher Katechese in der Fastenzeit. Darüber hinaus liefern zahlreiche farbigen Abbildungen interessante und neue Einblicke in die Darstellung der Weihnachtskrippe früher und heute.

Wiederaufbau und Aufstieg der Kölner Messe, 1946-1956 BoD - Books on Demand
Unveränderter Nachdruck der Originalausgabe von 1936.

Best Sellers - Books :

- [Hunting Adeline \(cat And Mouse Duet\)](#)
- [A Court Of Mist And Fury \(a Court Of Thorns And Roses, 2\) By Sarah J. Maas](#)
- [My First Learn-to-write Workbook: Practice For Kids With Pen Control, Line Tracing, Letters, And More!](#)
- [Our Class Is A Family \(our Class Is A Family & Our School Is A Family\) By Shannon Olsen](#)
- [Blowback: A Warning To Save Democracy From The Next Trump](#)
- [The Summer Of Broken Rules](#)
- [The Collector: A Novel By Daniel Silva](#)
- [Bluey And Bingo's Fancy Restaurant Cookbook: Yummy Recipes, For Real Life](#)
- [What To Expect When You're Expecting By Heidi Murkoff](#)
- [Never Never: A Romantic Suspense Novel Of Love And Fate By Colleen Hoover](#)